

Pressemitteilung

Iserlohn, den 24.06.2008

Datenpanne bei Einwohnermeldeämtern

Kunden der KDVZ Citkomm nicht betroffen

Für große Verunsicherung sorgt offenbar die aktuelle Berichterstattung über die Möglichkeit des ungeschützten Zugriffes auf sensible Daten von Einwohnern bei verschiedenen deutschen Einwohnermeldeämtern.

Was ist passiert? Der Hersteller der Software MESO zur Verarbeitung von Einwohnermeldedaten, die HSH Soft- und Hardware Vertriebs GmbH (nachfolgend: Fa. HSH GmbH), richtet ihre Software bei ihren Kunden, das heißt bei Einwohnermeldeämtern der Städte und Gemeinden mit voreingestellten Zugangsdaten - Benutzername und Passwort - ein. Entgegen der Empfehlung des Unternehmens und der seit Jahren existierenden allgemeinen Empfehlungen, z.B. des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik), wurde dieses sog. Initialkennwort offenbar bei einigen Kommunen nicht direkt bei Aufnahme des Echtbetriebes der Software geändert. Zusätzlich wurde dieses Initialkennwort durch Unachtsamkeit öffentlich bekannt.

Über diese Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) geschützt, sind u.a. in einer sog. Online-Auskunft der Fa. HSH GmbH für Auskünfte von Behörden untereinander bestimmte Einwohnerdaten über das Internet abrufbar.

Die o.a. Umstände hatten zur Folge, dass auf Einwohnerdaten von betroffenen Kommunen unbefugt zugegriffen werden konnte.

Ähnlich verhält es sich, wenn beim Kauf eines Kofferschlusses der „werksseitige“ Zifferncode (i.d.R. „0000“) nicht geändert wird oder bei

Einrichtung eines drahtlosen Heimnetzwerkes (WLAN) das Auslieferungskennwort nicht direkt durch ein eigenes, persönliches Passwort ersetzt wird. Dann kann „jeder“ den Koffer öffnen oder unbefugt das Netzwerk z.B. für den Zugriff ins Internet benutzen.

Es handelt sich also im beschriebenen Fall nicht um einen qualitativen Mangel oder ein Datenleck einer konkreten Software, sondern um einen organisatorischen Mangel bzw. menschliches Fehlverhalten im Umgang mit Pass- bzw. Kennwörtern („Zugriffsschlüsseln“).

Unabhängig von diesem Vorfall haben sich die Kommunen aus dem Einzugsgebiet der KDZ Citkomm in einem Vergabeverfahren aus fachlichen, technischen und wirtschaftlichen Gründen für den Einsatz der in ganz Deutschland weitverbreiteten Einwohnermeldesoftware MESO der Fa. HSH GmbH entschieden. Zurzeit laufen die Vorbereitungen eines sog. Pilotbetriebes. Ein Echteinsatz mit realen Daten von Einwohnern erfolgt aktuell noch nicht. Bei IT-Systemen, die die KDZ Citkomm verantwortlich betreibt, werden Auslieferungskennwörter unmittelbar geändert und nicht im produktiven Betrieb genutzt.

Im derzeit noch im Einsatz befindlichen Einwohnermeldeverfahren, das die KDZ Citkomm betreibt, gibt es keine Initial- oder Demokennwörter in der o.a. Weise. Außerdem sind die Einwohnermeldedaten nicht in einer webbasierten Form abrufbar, so dass die genannten Konstellationen bei der heute genutzten Software für das Einwohnermeldewesen im Bereich der KDZ Citkomm nicht auftreten können.

Grundsätzlich nimmt die KDZ Citkomm das Thema IT-Sicherheit und Datenschutz sehr ernst und betreibt erheblichen Aufwand, um die zu verarbeitenden Daten zu schützen. Die Hürde für Missbrauch ist dadurch hoch gelegt; unüberwindlich ist sie aber nicht. Technisches Versagen, menschliches Fehlverhalten oder gar kriminelle Handlungen einzelner Personen können nie 100%-ig ausgeschlossen werden.

Die KDZ Citkomm ist ein kommunales IT-Dienstleistungsunternehmen, das von den drei Kreisen Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis und Kreis Soest sowie von den 41 in diesen Kreisen liegenden Städten und Gemeinden getragen wird. Darüber hinaus nutzen zahlreiche weitere kommunale Kunden in ganz NRW das umfangreiche Leistungsangebot.

Weitere Informationen zur KDVZ Citkomm können im Internet unter www.kdvz.de abgerufen werden.

Bei Rückfragen zu dieser Pressemitteilung wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer der KDVZ Citkomm, Herrn Dr. Neubauer (Tel. 0 23 71 / 439 – 300).